

Geb Inf Br 12 : Rapport mit Blattmann, Nager und Seiler

Autor(en): **Neuweiler, Hans-Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717095>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geb Inf Br 12: Rapport mit Blattmann, Nager und Seiler

Traditionell fand der Brigaderapport der Geb Inf Br 12 in Landquart statt. Neben dem Br Kdt, Br Franz Nager, richtete Regierungsrat Christian Rathgeb eine Grussbotschaft an die Versammlung, orientierte der Direktor NDB, Markus Seiler, über «Was bedroht die Schweiz?» und wandte sich der CdA, KKdt André Blattmann, an die Gäste und Teilnehmer.

AUS DEM FORUM RIED RAPPORTIERT MAJOR HANS-PETER NEUWEILER ÜBER DEN JAHRESRAPPORT DER GEB INF BR 12

Zu Beginn meldete der Br Kdt den Jahresrapport dem CdA, bevor die Feldzeichen unter den Klängen des Spiels einmarschierten. Dann begrüßte Brigadier Nager seine Of und Höh Uof und dankte den Gästen, dass sie mit ihrer Teilnahme dem Anlass und der Geb Inf Br 12 die Ehre gaben.

Grussbotschaft von Rathgeb

Christian Rathgeb – früher als Oberst selbst in der Geb Inf Br 12 – dankte dem Brigadekommandanten für die gute Zusammenarbeit auch über die Bürozeiten hinaus. Er ist sichtlich erleichtert, dass mit der WEA das Kdo der Mech Br 11 von Winterthur nach Chur verlegt werde. Der Kanton sei stolz, dass weiterhin ein Grosser Verband seinen Standort im Kanton Graubünden habe.

Es ist stets spannend, die Worte und die Qualifikationen des Br Kdt anzuhören: Er lobt die guten Leistungen, hat aber keine Hemmungen, auch die weniger guten und schlechten Ergebnisse offen zu nennen.

20-km-Marsch

Br Nager besucht und inspiziert alle eingeteilten Verbände der Brigade im Turnus und ist akribisch bedacht, auch ja niemanden auszulassen. Im Berichtsjahr wurde neues Material eingeführt.



Der Kommandant, Brigadier Franz Nager, bei seiner Ansprache in Landquart.

Alle Wehrmänner mussten einen 20-km-Marsch bestehen. In Ordnung und Disziplin haben sich die Verbände verbessert.

Mobilmachung Geb Inf Bat 85

Das Geb Inf Bat 85 hat im Jahr 2014 mobilisiert. Die rund 500 Kader und Soldaten rückten auf dem Bahnhof Frauenfeld in

den WK ein. Von dort ging es auf den Mobilmachungsplatz, wo alle in die Kompanien eingeteilt wurden, das Material fassten und die Grundausbildung repetierten.

Insgesamt fasste das Bat am ersten Tag des WK 1100 Eisenbahnpaletten. Speziell lobte der Br Kdt die Zusammenarbeit mit dem Armeelogistikcenter Hinwil und dem Log Of, Hptm René Steiner.

Mit der U BEREX konnte das Bat 85 als erstes Bat sehr gute Ergebnisse liefern. Nager: «Mein Entschluss ist, dass wir künftig eine standardisierte Grundausbildung zu Beginn jedes WK vornehmen werden.»

Offenes Wort

Der Kdt nannte auch eine Einheit, die im BASIS CHECK ein «Ungenügend» erhielt und auch den KP CHECK nur mit «Genügend» erfüllt. Aber die Kp habe durch eine hohe Motivation überzeugt. Und vielleicht sei ein Grund, dass die Einheit an Skirennen

Geb Inf Br 12 wird mit der WEA aufgelöst

Nach heutiger Planung wird die Geb Inf Br 12 aufgelöst. Nager sagte, als Soldat habe er das zu akzeptieren. Die heutige Planung sehe vor, dass das Geb S Bat 6, das Inf Bat 65 und das Geb Inf Bat 85 in die Ter Div 4 eingeteilt werden.

Das Geb Inf Bat 77 wird wieder zum aktiven Bündner Geb Inf Bat 91 und in die Ter Div 3 eingeteilt. Das FU Bat 12 wird auf die Stabsbat der Ter Div aufgeteilt,

und das Inf Bat 70 wird mit der WEA leidet aufgelöst.

Das oberste Ziel von Br Nager ist, dass «seine» Bataillone bei der Überführung fit sind – und zwar im Personellen, in der Führung und der Ausbildung. Eines sei sicher: «Wir müssen die heutige Armee leben und die erteilten Aufträge erfüllen. Dies zum Teil mit neuen Köpfen in den Stäben und bei der Truppe.»

eingesetzt wurde und deshalb keinen Tag Gefechts- und Verbandsausbildung betrieb.

Versuch mit 2-Wochen-WK

Auf Befehl des Chef VBS musste das Geb S Bat 6 kurzfristig einen 2-Wochen-WK absolvieren, also eine Woche weniger. Dafür mit einem um einen Tag verlängerten KVK. Der neue Bat Kdt, Oberstlt i Gst Christian Steiner, und seine Kader mussten die ganze Vorbereitung neu aufbereiten.

Dank dem verlängerten KVK wurde der WK von Soldaten als professionell und fordernd beurteilt. Und selbst KKdt Andrey war bei einem Truppenbesuch beeindruckt. Aber insgesamt ist für eine Kampftruppe ein WK von 2 Wochen zu kurz für eine genügende Ausbildung.

Personal in den Stäben

Brigadier Nager ist erfreut, dass die Personalsituation in den Bataillonsstäben gut ist. Junge Zugführer sind bereit, weitere Verantwortung zu übernehmen.

Insgesamt sind 36 Of und Höh Uof in der Weiterbildung, und in den Stäben sind nur drei Stellen vakant. Bei den Anwärtern für Einheitskommandanten sind 21 Of in Weiterbildung.

Seiler: Vorwarnzeit kürzer

Dann stellte der Brigadekommandant den nächsten Referenten vor: Markus Seiler, den Chef des Nachrichtendienstes des Bundes. Nager meinte einleitend, dass niemand sich vor einem Jahr die Ereignisse im Jahr 2014 hätte vorstellen können.

Seiler unterstrich diese Vorbemerkungen. Eine akute militärische Bedrohung sei im Moment für uns zwar nicht erkennbar – aber eines sei sicher, die Vorwarnzeit sei dramatisch gesunken. Früher war man von zehn Jahren ausgegangen, heute könne niemand mehr eine solide Aussage machen.

Verbotener Nachrichtendienst

Weiterhin wird in der Schweiz verbotener Nachrichtendienst betrieben. Daten werden nicht nur abgeschöpft, sondern auch abgeändert oder vernichtet. Die Weiterverbreitung von Massenvernichtungsmitteln und deren Trägersystemen ist eines der grossen Problemfelder unserer Zeit.

Die Schweiz ist vermutlich kein prioritäres Ziel in den Bereichen Terrorismus und Extremismus – aber was ein dschihadistisch motivierter Anhänger nach seiner Rückkehr anstellen kann, lässt sich nicht voraussagen.

Hauptthemen sind Gotteskrieger, die PKK, Cyberaktivismus, die Spionage gegen sicherheitspolitische Interessen der Schweiz und die Wirtschaftsspionage.

Blattmann: Sechs WK

Der Chef der Armee hatte nach der Pause das Wort. Er war sichtlich erfreut und erleichtert über das Ergebnis der Verhandlungen der letzten Woche in den Parlamenten. Vor allem die Ergebnisse im Ständerat zur WEA geben ihm Hoffnung.

Ein Wermutstropfen bleibe: Es sind dies die künftig zu leistenden WK, bei der der Ständerat die Anzahl auf fünf reduziert

hat bei gleichzeitiger Anhebung der WK-Dauer von zwei auf drei Wochen.

Blattmann hofft, dass dies der Nationalrat korrigieren werde und der Ständerat in der Differenzbereinigung nachgebe. Bei nur fünf WK wären die Bestände infolge Verschiebungen, Dispensationen etc. einfach zu klein, und ein Kdt müsste mit etwa 77 Prozent des Normbestandes auskommen. Darum erwartet Blattmann hier eine Korrektur.

Üben, üben, üben

Im kommenden Jahr soll die Kaderausbildung laut Nager in den KVK Grundstein für eine effiziente und erfolgreiche Ausbildung der Truppe sein. Das Kader ist in der Methodik, der Führung und der Handhabung von Waffen wieder auf Vordermann zu bringen. «Üben – Üben – Üben», die praktische Arbeit muss im Zentrum liegen.

Nager dankte den Wehrmännern für ihren Einsatz zugunsten der Armee – aber auch für die Schweiz in Freiheit und Sicherheit. Ohne eine starke, gut ausgebildete und ausgerüstete Armee gehe das nicht. Franz Nager ist beeindruckt, wie unsere Bürger in Uniform motiviert und professionell die Arbeiten anpacken und dabei sehr gute Leistungen erbringen.

Der Schweizerpsalm

Bevor der Kdt den Rapport abmeldete, sangen alle stehend die erste Strophe des Schweizerpsalms. Nager lud ein zum nächsten Rapport am 12. Februar 2016 wieder im Ried zu Landquart. 



Der Bündner Regierungsrat Christian Rathgeb mit dem Chef der Armee, Korpskommandant André Blattmann.



Brigadier Franz Nager, Frau Evi Nager und der Chef des Nachrichtendienstes des Bundes, Markus Seiler.